

## Übersicht über die 10 Gewinnerteams Konzeptphase Science4Life Venture Cup 2014

|   |
|---|
| <p><b>300Microns</b></p> <p style="text-align: right;"><b>Eggenstein-Leopoldshafen/Baden Württemberg</b></p> <p><b>Das Team:</b> PD Dr. rer. nat. Eric Gottwald, Dr.-Ing. Stefan Giselbrecht, Dr. Roman Truckenmüller, Dr. Peter Haug</p> <p><b>Die Idee:</b> Mit ihrer patentierten SMART-Technologie entwickelt 300Microns Produkte für 3D-Zellkulturen, die die grundlegenden Eigenschaften von Geweben besitzen. 300Microns produziert die Zellkultursubstrate in unterschiedlichen Formen, Größen und mit verschiedenen Funktionen.</p> <p><b>Der Nutzen:</b> 3D-Zellkulturen werden immer wichtiger für die wissenschaftliche Forschung, die Biotechnologie und die Pharmaindustrie. Die Produkte von 300Microns sind sofort anwendungsbereit, in industriellen Standardformaten verfügbar und bieten einen neuen und effektiven Ansatz in der Medikamentenentwicklung.</p> <p><b>PR Kontakt:</b> PD Dr. Eric Gottwald, eric.gottwald@300microns.com, Mobil: 0160-90545897, Tel. 0721-60828579</p>  |
| <p><b>Akesion GmbH</b></p> <p style="text-align: right;"><b>Schriesheim/Baden-Württemberg</b></p> <p><b>Das Team:</b> Dr. Stephan Witte und Team</p> <p><b>Die Idee:</b> Das Gründerteam Akesion entwickelt ein neuartiges Arzneimittel „AK01“, das erstmalig häufige Spätkomplikationen von Operationen wirksam verhindern kann.</p> <p><b>Der Nutzen:</b> Das einfach anwendbare und prophylaktisch wirksame Arzneimittel beugt Spätfolgen von Operationen vor, die bei mehr als der Hälfte aller Operationen entstehen und für die es derzeit keine wirksame Prophylaxe gibt. Durch „AK01“ werden aufwändige, riskante und den Patienten und das Gesundheitssystem belastende Folgebehandlungen verhindert.</p> <p><b>PR Kontakt:</b> Dr. Stephan Witte, stephan.witte@akesion.com, Mobil: 0176-14354667, Tel. 06203-8450375</p>   |
| <p><b>AOM-Systems GmbH</b></p> <p style="text-align: right;"><b>Darmstadt/Hessen</b></p> <p><b>Das Team:</b> Dr. Meiko Hecker, Dr. Walter Schäfer, Prof. Dr. Ing. Cameron Tropea</p> <p><b>Die Idee:</b> Bisher erfolgt ein Großteil der Qualitätskontrollen in der Beschichtungstechnik z.B. bei Spray- und Sprühprozessen per Augenschein mit großem Zeit- und Ressourcenaufwand. Eine Prozesssteuerung ist meist unmöglich. AOM-Systems hat Sensoren für die Echtzeit und in-situ Charakterisierung von Tröpfchen in solchen Prozessen entwickelt.</p> <p><b>Der Nutzen:</b> Durch Einsatz der Sensoren können automatisierte Qualitätskontrollen bereits während der Prozesse stattfinden und diese zukünftig in Echtzeit geregelt werden. Dies bedeutet Zeit- und Kostenersparnis durch die Reduzierung von Ausschuss, Einsparung von Chemikalien und Lacken und verbesserte Produktqualität durch eine Verbesserung der Prozesse.</p> <p><b>PR Kontakt:</b> Dr. Meiko Hecker, mh@aom-systems.com, Tel. 06151-165081</p>                                   |
| <p><b>COLDPLASMATECH</b></p> <p style="text-align: right;"><b>INP Greifswald/Mecklenburg-Vorpommern</b></p> <p><b>Das Team:</b> Dr. René Bussiahn, Tobias Güra, Stephan Krafczyk, Dr. Carsten Mahrenholz MBA</p> <p><b>Die Idee:</b> Die Vision von COLDPLASMATECH, dem EXIST Forschungstransfer am INP in Greifswald, ist es, Patienten mit schmerzhaften, wiederkehrenden Wunden (u.a. Offene Beine, Dekubiti) therapieren zu können. Das Team hat eine Wundauflage entwickelt, welche die physikalischen Besonderheiten von Niedertemperatur-Plasmaquellen nutzt.</p> <p><b>Der Nutzen:</b> Mit der neuartigen Behandlungsmethode, bestehend aus einer polymerbasierten Wundauflage (Plasma-Patch) und Steuerungseinheit (Plasma-Cube), sollen chronische Wunden schnell und effizient therapiert werden. Dies bedeutet erhebliche Kosteneinsparungen für das Gesundheitswesen.</p> <p><b>PR Kontakt:</b> Dr. Carsten Mahrenholz, carsten.mahrenholz@inp-greifswald.de, Mobil: 0162-1033527</p>  |
| <p><b>FreshDetect GmbH</b></p> <p style="text-align: right;"><b>Karlsfeld/Bayern</b></p> <p><b>Das Team:</b> Oliver Dietrich, Dr. Ralf Hasler, Dr. Matthias Heiden, Mathias Reichl</p> <p><b>Die Idee:</b> Entwicklung eines Handgerätes zur mikrobiologischen Untersuchung von Lebensmitteln. Mit dem freshdetect kann durch Fluoreszenz-Korrelations-Spektroskopie die Quantität vorhandener bakterieller Stoffwechselprodukte (Porphyrine) gemessen und so sekundenschnell Aussage über das Vorhandensein von Bakterien aller Art getroffen werden.</p> <p><b>Der Nutzen:</b> Der freshdetect ermöglicht eine prozessorientierte und präventive mikrobiologische Lebensmittelkontrolle. Das Handgerät funktioniert auch durch transparente Verpackungen hindurch und stellt für die Lebensmittel- und Fleischindustrie eine kostengünstige und sichere Alternative bzw. Ergänzung zu sensorischer und mikrobiologischer Prüfung dar.</p> <p><b>PR Kontakt:</b> Oliver Dietrich, oliver.dietrich@freshdetect.com, Mobil: 0172-8999110, Tel. 08131-3182381</p> |

## Übersicht über die 10 Gewinnerteams Konzeptphase Science4Life Venture Cup 2014

|   |  |
|---|--|
| <p><b>Hydrogenious Technologies GmbH</b></p> <p><b>Das Team:</b> Prof. Wolfgang Art, Prof. Eberhard Schlücker, Daniel Teichmann, Prof. Peter Wasserscheid</p> <p><b>Die Idee:</b> Hydrogenious Technologies hat eine Technologie zur sicheren Speicherung von Wasserstoff in flüssigen Wasserstoffträgermaterialien (LOHC-Technologie) entwickelt. Damit lassen sich große Mengen an regenerativer Energie über lange Zeiträume speichern.</p> <p><b>Der Nutzen:</b> Die Technologie ermöglicht die einfache, sichere und kostengünstige Handhabung und Lagerung von regenerativer Energie in Form von Wasserstoff. Betreiber dezentraler LOHC-Anlagen können beispielsweise ihre Eigenversorgung mit PV- oder Windstrom steigern oder sich in netzfernen Anwendungen mit sauberer Energie versorgen.</p> <p><b>PR Kontakt:</b> Daniel Teichmann, daniel.teichmann@hydrogenious.net, Mobil: 0160-4548292</p>  | <p><b>Nürnberg/Bayern</b></p>                |
| <p><b>Mesentech</b></p> <p><b>Das Team:</b> Dr. Christian Herrberger, Dr. Simon Kordowich, Dr. Dierk Wittig</p> <p><b>Die Idee:</b> Die trockene altersbedingte Makuladegeneration (AMD) ist einer der Hauptgründe für Sehbeeinträchtigungen. Der damit einhergehende Abbau von Retinazellen führt zum allmählichen Verlust der Sehkraft. Die von Mesentech entwickelten therapeutischen Zellen unterstützen, eingekapselt ins Auge implantiert, die Regeneration von Retinazellen und verlangsamen bzw. stoppen die Degeneration.</p> <p><b>Der Nutzen:</b> Der Ansatz von Mesentech ermöglicht erstmals die Behandlung trockener AMD und kann bereits in einem frühen Stadium des Krankheitsverlaufs angewandt werden. Die Zelltherapie ist patientenfreundlich und ethisch unbedenklich, da als Grundlage keine embryonalen Stammzellen, sondern Vorläuferzellen des Bindegewebes genutzt werden.</p> <p><b>PR Kontakt:</b> Dr. Dierk Wittig, wittig@life-science-inkubator.de, Mobil: 0176-70625603, Tel. 0228-227790280</p>                    | <p><b>Bonn/Nordrhein-Westfalen</b></p>       |
| <p><b>NO@wound (i. Gr.)</b></p> <p><b>Das Team:</b> Luis Hurtado Aguilar, Dr. Christian Opländer, Prof. Dr. rer. nat. Christoph V. Suschek, Christine M. Volkmar</p> <p><b>Die Idee:</b> Diabetiker leiden oft an Durchblutungsstörungen und/oder gestörter Wundheilung der unteren Extremitäten. NO@Wound hat ein Stickstoffmonoxid-basiertes Verfahren sowie ein dieses Verfahren nutzendes medizinisches Fußbad entwickelt. Dies ermöglicht u.a. eine hocheffektive Linderung des diabetischen Fußsyndroms und bessere Wundheilung.</p> <p><b>Der Nutzen:</b> Das Verfahren bewirkt eine gezielte Verbesserung der lokalen Durchblutung. Dies führt zu schnellerer Wundheilung und prophylaktisch angewandt auch zur Verhinderung von Durchblutungsstörungen. Patienten genesen schneller, Amputationen und damit verbundene Invalidität können vermieden und Krankenhausliegezeiten verkürzt werden.</p> <p><b>PR Kontakt:</b> Prof. Dr. rer. nat. Christoph V. Suschek, suschek@hhu.de, Mobil: 0176-64745121</p>                               | <p><b>Langenfeld/NRW</b></p>                 |
| <p><b>PoreGenic</b></p> <p><b>Das Team:</b> Dr. Philipp J. Köster, Uwe Scheffler, Dr. Oliver Klink, Dr. Carsten Tautorat, Thomas Kröger, Denise Franz</p> <p><b>Die Idee:</b> PoreGenic entwickelt mit GridClamp ein im Markt nachgefragtes Automatisiertes Patch Clamp-System (APC) für biologische Zellnetzwerke. Die elektrophysiologische Messmethode erlaubt z.B. Synapsenverbindungen von kultivierten Neuronen auf ihre Lernfähigkeit zu überprüfen und Wirkstoffeinflüsse auf die Lernfähigkeitsverbesserung zu untersuchen.</p> <p><b>Der Nutzen:</b> Derzeit gibt es keine APC-Systeme, die solche in vivo-ähnlichen Prozesse im höheren Durchsatz testen können. GridClamp wird dazu beitragen, Alzheimer, Parkinson und andere neurodegenerative Krankheiten zu bekämpfen, indem neue Pharmawirkstoffe schon in der Präklinik an humanen Nervennetzen, d.h. „näher am Menschen“ als heute, getestet werden.</p> <p><b>PR Kontakt:</b> Dr. Philipp J. Köster, philipp.koester@uni-rostock.de, Mobil: 0177-3310890, Tel. 0381-4986023</p> | <p><b>Rostock/Mecklenburg-Vorpommern</b></p> |
| <p><b>Themtec</b></p> <p><b>Das Team:</b> Dipl. Wirt.-Ing. Sven Reinmüller, Prof. Dr. Ingo Sass, Dipl.-Ing. Kai Schmidt, Dipl.-Ing. Johannes Stegner, Dipl.-Min. Valentin Wagner</p> <p><b>Die Idee:</b> Das „Themtec“-Messgerät für die thermophysikalischen Eigenschaften von Erdkabelbettungen ermöglicht die Vorausberechnung der betriebsbedingten Temperaturentwicklung der Kabel.</p> <p><b>Der Nutzen:</b> Durch den Netzausbau und die Einspeisung von Strom aus erneuerbaren Energien müssen Kabeltrassen bewertet und neu-, aus- oder umgebaut werden. Die Messung mit der „Themtec“-Technik gibt Auskunft über die Kabelerwärmung beim Stromtransport. Sie ermöglicht damit die Nutzung von Leistungsreserven und bewahrt vor unnötigen Abschaltungen und hohen Material- und Baukosten durch ineffizient gestaltete Kabeltrassen.</p> <p><b>PR Kontakt:</b> Johannes Stegner, stegner@geo.tu-darmstadt.de, Mobil: 0170-1636849</p>   | <p><b>Darmstadt/Hessen</b></p>               |